

Modulbezeichnung: Geschichte der Bildenden Kunst des Mittelalters - **5 ECTS**
Spezialisierung (Mittelalter - Spezialisierung)
 (History of visual arts in the Medieval Period - Specialisation)

Modulverantwortliche/r: Heidrun Stein-Kecks

Lehrende: Thomas Schauerte, Christine Demele, Markus Hörsch

Startsemester: WS 2018/2019	Dauer: 1 Semester	Turnus: halbjährlich (WS+SS)
Präsenzzeit: 30 Std.	Eigenstudium: 120 Std.	Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Die Gattung höchsten Ranges - Anwendungsbereiche und Formensprache gotischer Skulptur 1150-1350 (WS 2018/2019, Aufbauseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Markus Hörsch)

Giotto di Bondone als Erneuerer der Malerei (WS 2018/2019, Aufbauseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Christine Demele)

Dürers frühe Druckgraphik vor dem Original (WS 2018/2019, Aufbauseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Thomas Schauerte)

Empfohlene Voraussetzungen:

- Modul Einführung in die Kunstgeschichte
- Geschichte der Bildenden Kunst des Mittelalters - Einführung

Inhalt:

Das Modul vertieft die Kenntnisse der Geschichte der mittelalterlichen Bildkünste und der Architektur, insofern sie Bildträger bzw. mit den Bildkünsten verbunden ist. Der zeitliche Rahmen umfasst das europäische Mittelalter mit seinen Voraussetzungen in Spätantike und Frühem Christentum und seinem Weiterwirken bis in die Frühe Neuzeit.

Im Rahmen eines zum Modul Geschichte der Bildenden Kunst des Mittelalters - Einführung inhaltlich anschlussfähigen Seminars werden einzelne Aspekte eines übergreifenden thematischen Schwerpunktes behandelt. Dabei werden objektspezifische Beschreibungstechniken und Analyseverfahren erlernt und an ausgewählten Beispielen in der Anwendung erprobt, wobei auch die Methoden des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden.

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden wenden ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Sachkompetenzen auf dem Gebiet der Bildenden Kunst des Mittelalters und kunstwissenschaftliche Methoden speziell auf ein exemplarisches Beispiel der mittelalterlichen Kunst an.

das Qualifikationsziel des Seminars zu erreichen, erarbeitet jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin den Teilbereich eines in sich abgeschlossenen Themenbereichs der mittelalterlichen Kunst wissenschaftlich, so dass sich am Ende ein Gesamtbild ergibt.

Fachkompetenz

Anwenden

Die Studierenden wenden ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Sachkompetenzen auf dem Gebiet der Bildenden Kunst des Mittelalters und kunstwissenschaftliche Methoden speziell auf ein exemplarisches Beispiel der mittelalterlichen Kunst an. Sie beschreiben, vergleichen und kontextualisieren mittelalterliche Kunstwerke unter Verwendung der für die mittelalterliche Kunst spezifischen Fachterminologie.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- suchen wissenschaftliche Literatur, Quellen und Bildmaterial zu einem vorgegebenen Thema der mittelalterlichen Kunst, bereiten sie auf und bewerten sie kritisch,
- präsentieren sprachlich differenziert einen selbstverfassten Text und darauf abgestimmtes Bildmaterial in Wort und Schrift.

Selbstkompetenz

Die Studierenden überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine.

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- arbeiten durch Feedback und Ergebnisdiskussion in der Gruppe kooperativ und konstruktiv,
- vertreten auf die mittelalterliche Kunst bezogene Inhalte argumentativ.

Literatur:

Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben: <https://www.studon.fau.de/cat2092751.html>

Studien-/Prüfungsleistungen:

Referat mit Hausarbeit zum Aufbauseminar (Prüfungsnummer: 38212)

Untertitel: Die Gattung höchsten Ranges - Anwendungsbereiche und Formensprache gotischer Skulptur 1150-1350 Prüfungsleistung, Referat und Hausarbeit

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Referat (ca. 30 Min, 0%.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: WS 2018/2019, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Maren Manzl

Referat mit Hausarbeit zum Aufbauseminar (Prüfungsnummer: 38212)

Untertitel: Dürers frühe Druckgraphik vor dem Original Prüfungsleistung, Referat und Hausarbeit

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Referat (ca. 30 Min, 0%.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: WS 2018/2019, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Maren Manzl

Referat mit Hausarbeit zum Aufbauseminar (Prüfungsnummer: 38212)

Untertitel: Giotto di Bondone als Erneuerer der Malerei Prüfungsleistung, Referat und Hausarbeit

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Referat (ca. 30 Min, 0%.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: WS 2018/2019, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Maren Manzl
